

An der Wand Tennis gespielt, bis die Hand «bröckelte»

Die Tennis-Academy JC Scherrer in Wangen lancierte eine spezielle Sommer-Challenge. Maximilian Rochat aus Altendorf siegte bei der Wall-Challenge, bekam einen Preis, zahlte aber auch einen.

Es war eine Premiere. Neben den drei bewährten Kids-Camps, in denen während der Sommerferien 75 Kinder an der Technik und Taktik feilten, lief für die Mädchen und Knaben jeder Kids-Tennis-Spielstufe ein besonderer Wettbewerb: die Wall-Challenge. Das Motto: «Spiele, bis die Wand bröckelt.»

Wer mitmachen wollte, bezog im Sport- und Fitnesscenter Leuholz in Wangen eine Teilnahmekarte und notierte, wann und wie lange er mit Schläger und Ball gegen die Wand gespielt hatte. Wer bis zum Ende der Sommerferien am meisten Stunden vorweisen konnte, gewann.

Einen Anreiz schaffen

«Das Spiel gegen die Wand ist eines der besten Trainings überhaupt», sagt Jean-Claude Scherrer, Inhaber der Tennis-Academy und ehemaliger Profispieler. «Du lernst, dich richtig zu positionieren, den richtigen Treffmoment zu finden und präzise zu spielen.» Es sei ein Training, das alle Profispieler in ihren Anfängen stundenlang praktizierten, aber auch eines, das langsam ein bisschen in Vergessenheit gerate. «Mit der Challenge wollte ich einen Anreiz für das Spiel gegen die Wand schaffen.» Und das ist ihm gelungen.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt

Viele Tennisschüler nutzten die Zeit in den Ferien, um zu trainieren. Dabei waren ihrer Fantasie keine Grenzen ge-



Ex-Profi Jean-Claude Scherrer überreicht dem Sieger der Wall-Challenge ein neues Tennis-Racket.

Bild zvg

setzt. Einmal probierten sie, so viele Male ohne Fehler gegen die Wand zu spielen, wie möglich. Ein anderes Mal wechselten sie Vorhand und Rückhand ab oder spielten ausschliesslich Volley. «Wir haben früher ganze Matches gegen die Wand gemacht», sagt Scherrer und lacht. Als «Gegenspieler» diene den Kindern nicht nur die Ballwand im Leuholz. Es musste auch mal

das Garagentor zu Hause oder die Behausung über dem Pool im Garten erhalten. Mit 18 Stunden setzte sich der bald 10-jährige Maximilian Rochat aus Altendorf knapp durch. Er durfte sich als Preis einen Tennisschläger auswählen.

Im Training gratulierte Headcoach Scherrer dem strahlenden Sieger, überreichte ihm das Racket und kündigte

bereits an, dass er diese Wall-Challenge wieder durchführen werde. Den Preis, den Maximilian für den Sieg zahlte, konnte man auch noch sehen: Er hatte Blasen an den Händen. Seine Mutter Stefanie Rochat witzelte nach der Preisübergabe: «Er hat wohl das Motto falsch verstanden. Er spielte nicht, bis die Wand, sondern bis die Hand bröckelte.» (eing)

Sieg der Wangner Steinheber

Die Märchler Steinstösser siegten in Zunzgen souverän.

Die Siegesserie der Athleten des Turnvereins Wangen geht weiter. In der Vorrunde hob Remo Schnellmann den 22,5 kg-Stein 63-mal in die Höhe und egalisierte somit seinen eigenen Vereinsrekord. So sicherte er sich den Finalezug. Im Final hob er gegen seinen Vereinskollegen Joel Hüppin, welcher in der Vorrunde mit starken 57 Hebungen überzeugte. Da Hüppin zusätzlich mit dem leichteren 18 kg-Stein den Wettkampf bestritt, waren seine Kräfte gegen Ende am Schwinden. Somit konnte sich Remo Schnellmann gegen ihn im Final durchsetzen und sich einmal mehr als Steinheberkönig künden lassen.

In der Kategorie mit dem leichteren 18 kg-Stein hoben in der Vorrunde Urs Krauer (73,5 Hebungen), Loris Laib (49), Joel Hüppin (82) und Lukas Jost (94 Hebungen). Sie waren nach der Vorrunde in der Teamwertung auf Goldkurs. Lukas Jost musste aufgrund Rückenschmerzen den Wettkampf noch vor dem Final aufgeben. Urs Krauer und Joel Hüppin verloren jeweils ihren Halbfinaldurchgang, trotzdem reichte es Urs Krauer noch für den dritten Schlussrang. In der Teamwertung holten die vier Männer den Sieg souverän nach Wangen. (eing)

Grümpi des Skiclubs Altendorf

Kinder und Erwachsene kämpften am 47. Fussballturnier um jeden Ball.

Am vergangenen Samstag kämpften die Teams bereits zum 47. Mal um den begehrten Titel beim Fussballturnier des Skiclubs Altendorf. Dieses Jahr spielten vier Kinder- und acht Erwachsenenmannschaften. Das diesjährige Turnier war geprägt von ausgeglichenen und vor allem spannenden Spielen. Bei den Kindern holte die JO Feusisberg 1 den Sieg. Auf dem zweiten Platz folgte das zweite Team der Feusisberger vor den beiden Teams Skiclub Altendorf 1 und 2. Alle Buben und Mädchen durften bei der Rangverkündigung einen Preis abholen. Auch bei den acht Erwachsenen-Teams lief der Ball rund. Die Gruppenspiele waren hart umkämpft, die Mannschaften schenkten sich nichts. Den Sieg mussten die Skiclübler aber der Mannschaft Ferstelsbömer überlassen. Auf dem zweiten Platz folgten die letztjährigen Sieger TSV Wangen und die Tschuopis Buäbä aus Altendorf. (eing)

Auf einen Blick

LEICHTATHLETIK

Einsiedeln, Sihlseelauf.

Junioren 2000 und jünger: 2. Andreas Muff (Galgenen) 59.09, 8. (9 klassiert)
 Männer 1990-99: 2. Mahamad Husein (Galgenen) 51.01, 0.9. Cédric Meyer (Galgenen), 15. Nicola Rickli (Siebnen), 20. Silvan Donner (Siebnen), (27 klassiert)
 Männer 1980-89: 28. Michael Furrer (Pfäffikon), (52 klassiert)
 Männer 1970-79: 23. Philipp Marty (Galgenen), 26. Benno Suter (Pfäffikon), 27. Christian Hormann (Bäch) (46 klassiert).
 Männer 1960-69: 22. Rolf Schläpfer (Wilen), 34. Christian Fuchs (Bäch), 46. Beat Rupp (Schindellegi), (53 klassiert)
 Männer 1959 und älter: 19. Michael Richter (Wollerau) (24)
 Frauen 1990 und jünger: 20. Daniele Ricklin (Bäch), (21 kl.)
 Frauen 1980-89: 10. Corinne Manser (Wilen), (20 klassiert)
 Frauen 1970-79: 23. Iris Hormann (Bäch), (31 klassiert).
 Frauen 1969 und älter: 3. Michèle Ziltener (Altendorf), 6 Bernadette Kälin (Schindellegi), (20 klassiert)

Chantal Matzinger und Tobias Baggenstos siegten am 33. Sihlseelauf

Gegen 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten in den verschiedenen Kategorien und sorgten für spannende Rennen und tolle Stimmung.

Ein leicht bewölkter Himmel und angenehme Temperaturen sorgten für mehrheitlich ideales Laufwetter auf der Strecke um einen Teil des Sihlsees. Dadurch war die sonst eher unangenehme Passage des Willerzeller Viadukts in diesem Jahr gut zu bewältigen. Im Verlauf des Rennens kamen gegen Ende hin doch etwas schwülere Wetterverhältnisse auf. Diese forderten ihre Opfer. So konnte unter anderem der ehemalige Sieger des Sihlseeaufs, Thomas Schilter aus Rothenthurm, nicht in die Entscheidung um den Sieg eingreifen.

Neue Tagessieger

Der Hauptlauf über 14,6 km brachte mit dem Gersauer Tobias Baggenstos einen neuen Sieger. Zu Beginn noch etwas hinter dem letztjährigen Gewinner gelegen, drehte er gegen Ende des Rennens mächtig auf und sicherte sich überlegen den ersten Platz vor dem während langer Zeit führenden Mahamad Husein aus Galgenen. Dritter wurde Andreas Kälin aus Einsiedeln. Er war damit bester Einheimischer.

Bei den Frauen holte sich Chantal Matzinger aus Greifensee ebenso diskussionslos den Tagessieg. Im vergangenen Jahr hatte sie noch den dritten Platz belegt. Zweite wurde Pascale Füglistaler aus Zürich. Den dritten Rang sicherte sich Anita Hürlimann aus Unterägeri. Ein starkes Rennen zeigte der junge Einsiedler Ricky

Steinauer. Er gewann die Kategorie der Junioren mit knapp vier Minuten Vorsprung vor dem Galgener Andreas Muff.

Grosse Laufbegeisterung in der Region

Auch in diesem Jahr machten wieder eine grosse Anzahl einheimischer Erwachsener und Kinder mit. «Der Sihlseeauf hat sich bei uns in der Region definitiv etabliert», freute sich

OK-Präsident Andreas Walker, ohne den genauen Grund für diese Entwicklung zu kennen. Man spürt seine Genugtuung. Er betrachtet es als Wertschätzung für die grosse und seriöse Arbeit, welche von ihm, dem OK und allen Vereinsmitgliedern sowie sonstigen Helferinnen und Helfern über die Jahre hinweg geleistet worden ist. Ganz besonders am Herzen liegen ihm die Kinder. Sie sind die Zukunft des Laufsports. Umso mehr freute er sich

an deren Begeisterung, welche diese vor, während und nach dem Rennen zeigten. Die gewonnene Medaille wurde jeweils stolz in Empfang genommen und getragen. Vor allem in der MuKi/VaKi-Kategorie war es nicht einfach zu unterscheiden, ob sich nun das Kind oder die Eltern mehr freuten. Die grosse Zahl teilnehmender Kinder aus Einsiedeln und Umgebung zeigte sich auch auf den Siegerpodesten. Entsprechend viele von ihnen durften sich für ihre Leistungen feiern lassen.

Gelebte Integration

Unter dem Motto «Integration gelingt» nahmen zum sechsten Mal in Folge viele Läuferinnen und Läufer mit einer Beeinträchtigung von der BSZ-Stiftung und der Stiftung Phönix teil. Die 3,3 Kilometer lange Walking-Strecke war eigens für diese Gruppe ins Programm aufgenommen worden. Auch hier sah man strahlende Gesichter im Ziel. Bei der Siegerehrung durften die besten von ihnen einen Preis aus den Händen von Richi Betschart in Empfang nehmen. Es fiel auf, dass sie von den Anwesenden herzlich aufgenommen wurden und Teil der Laufgilde waren. Die Integration scheint wirklich gelungen.

Der Sihlseeauf wusste allen Teilnehmern wieder zu gefallen, die Organisation mit dem eingespielten KTV-Team klappte und es waren weder Unfälle noch gravierende Verletzungen zu verzeichnen. (eing)



Die Tagessieger Chantal Matzinger und Tobias Baggenstos strahlen vom Podest.

Bild zvg